

Staatsarchiv

Hamburg

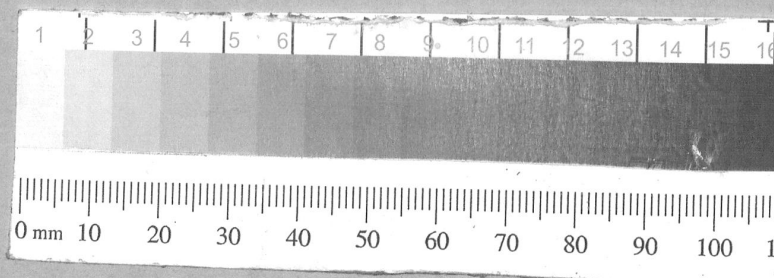
Signatur

314-15_FVg 5539

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 5539



REGIS GmbH
Büroorganisationsmittel-Hersteller
53501 Grafschaft-Gelsdorf
Tel.: 0 22 25 / 91 54-0, Fax: 0 22 25 / 91 54-23
Best.Nr.: 37598-HAM

Bearbeiter:

F35

Auswanderer:

Ludwig Lary

U.S.A.

I. Unterlagen:

1. Karteikarte:

2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fäch)

3. Schuldenregelungserklärung:

4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Wertel):

5. U. B. Kammerei:

6. U. B. Reichsbank:

7. Umzugsgutlisten (je 3 fäch)

- a) Hauptgut:
b) Schmuck:
c) Reisegepäck:

18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Paßstelle):

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

20. Polizeil. Dauerabmeldg.:

21. Passage-Papiere:

22. Paß/Pässe gesperrt ab: 20. 2. 39.

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen:

27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.:

29. Bemerkungen:

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?:

9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern od. Teilhabern
(Vordruck):

10. Umzugsgutlisten an

- a) BZSt. (Vordr.) ab
b) Antr. St. zurück

am: 25. Feb. 1939
am: 7. 3. 39.

11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII
vom 1. 3. 39.

12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):

13. Besondere Anträge?

14. Auswanderer-Vorbescheid am

15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:

16. Schmuck (Depot-Schein):

17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.):

- a) HptB.
St. Annen/Rehrwieder:
b) Antragst. benachr.:

Hamburg 10. 2. 39.

Der Oberstaatsanwalt Hamburg
(Vertretungsstelle)

A 14/ 226/39.

40.

U m. A.

107/35

Ihre Souffr. F/Büro. (F. 35)

zurückgefordert mit dem Bemerkung,
dass gegen Kory bei der J. F. St. ein
Verhältnungsantrag gestellt. L. wird
zum Kopf gelagt. Einverleibung an Korylia.
nicht beabsichtigt ^{gegen Korylia} das Recht über bei dem Verkauf
hinzukommen (Kord n. Gen.) mit ganzem
zu haben. Ich bitte Sie aus diesem Grunde die
Konten nach A.B. einzureichen nicht zu teilen.
zu gegebenen Zeit folgt weitere Auskunft.

P.

U 107/3

LUDWIG LAVY

HAMBURG 13
HOCHALLEE 106

,den 6. Februar 1939

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11
Grosse Bleichen 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
- 6. FEB. 1939 Vm.
<i>div.</i> Amt.

F 10

Zwecks Erlangung meines Reisepasses zur Auswanderung beantrage ich ierdurch die devisenrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, um deren Ausstellung und Übersendung ich den Herrn Oberfinanzpräsidenten bitte.

Ich füge diesem Antrag bei:

- ✓ 1.) Auswanderer-Fragebogen in dreifacher Ausfertigung
- ✓ 2.) Schuldenregelungserklärung
- ✓ 3.) Unbedenklichkeitsbescheinigung mit angehefteter Vermögenserklärung des Finanzamtes Altstadt
- ✓ 4.) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Finanzbehörde. *Königs*

Seitens der Reichsbank ist mir die Unbedenklichkeitsbescheinigung für die nächsten Tage in Aussicht gestellt, und es erfolgt sodann deren Nachlieferung sowie Einlieferung der Umzugsguts-Aufstellungen.

Hochachtungsvoll.

Ludwig Lavy

Abgepr.
R 14 f. Aus. Kopf
Handlungsmasse 7 1/2

L. W.

LUDWIG LAVY

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Grosser Burstah 31

HAMBURG 13 ,den 21. Februar 1939
HOCHALLEE 106

Fernsprechnummer: 55 37 96

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

22. FEB. 1939 Nm.

In Ergänzung meiner Einreichung vom 6.ds. übersende ich beifolgend:

1. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsbankhauptstelle Hamburg vom 4.ds.
2. dreifache Liste meines Umzugsgutes mit Rechnungsunterlagen und Briefmarkenschätzung der Firma Arthur Friedel.

Es handelt sich bei meinem Umzugsgut in der Hauptsache um Gegenstände, die bereits vor dem Jahre 1933 in meinem Besitz gewesen sind. Die nach dem Jahre 1933 beschafften Gegenstände sind laufende Ergänzungen üblichen Umfanges. In direktem Zusammenhang mit meiner Auswanderung habe ich mir die unbedingt erforderlichen Ergänzungen meines Bestandes in geringem Ausmaasse beschafft.

Die aufgeführten Silberteile habe ich im Jahre 1925 aus der Hinterlassenschaft meiner Grossmutter käuflich erworben. In Anbetracht dessen, dass ich Schmuck- und Wertgegenstände so gut wie garnicht besitze, bitte ich, mir die Mitnahme dieser Silberbestecke zu genehmigen.

Ich erbitte Freigabe meines Umzugsgutes, welches ich so bald wie angängig zum Transport bringen möchte.

Hochachtungsvoll.

Ludwig Israel Lavy

Fernsprechnummer: 55 37 96

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

1. Name des Auswanderers: Lavy, Ludwig Israel
2. Geburtsdatum: 11. Februar 1901
3. Priester oder Nichtpriester: Nichtpriester
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben sind erforderlich). keine
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. keine
7. Wohin wollen Sie auswandern? (Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen.) nach Schweden (Gutachten der A.B.G. liegt auf dem Pass Polini)
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? selbstständiger Handelsvertreter
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? ist unbestimmt
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? Studium der Chemie 1919-1920 ja Baulehre - und Tätigkeit 1920-1925
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? die deutsche
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? mit kurzer Unterbrechung seit meiner Geburt
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? M. 8.650.-
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Altstadt

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen:

Keines

b) Bankguthaben bei

Deutschen Bank, Fil. Hamburg

Guthaben am

4. Februar 39 R.M. 1.058.51

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung):

*L. 200.- - geloste Tschechoslowakische Coupons
(2. St. unverwertbar)*

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters):

Kein

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

Keine

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

*Provisionsforderungen
an Fabrikanten in Gesamthöhe von ca. 1300.-*

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich:

Lebensvers. 74.10.000.- beim Nordstern Nr. 101.568 v. 19. II. 29

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.)

nein

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Genaue Anschrift ist erforderlich.)

nein

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17 sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den *6. Februar* 1939

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Ludwig Israel Lamy

Wohnort:

Hamburg 13

Straße und Hausnummer:

Floßstraße 106 I

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

1. Name des Auswanderers: Lary, Ludwig Israel
2. Geburtsdatum: 11. Februar 1901
3. Priester oder Nichtpriester: Nichtpriester
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben sind erforderlich). keine
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. keine
7. Wohin wollen Sie auswandern? (Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen.) nach Schweden (Gutachten der A.B.S. liegt auf der Konsulatsseite)
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? selbstständige Handelsvertreter
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? ist unbestimmt
10. falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? ja. Studium der Chemie 1919-1920
Baulehre- und Tätigkeit 1920-25
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? die deutsche
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? nach kurzer Unterbrechung seit meinem
Zurück
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? M. 8.650,-
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Altstadt

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen:

keines

b) Bankguthaben bei

Deutschen Bank, Fil. Hamburg

Guthaben am

4. Februar 39 R.M. 1.058.51

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung):

*2.200.-; geloste Treutsein Putkow Coupons
(2 St. unwerthbar)*

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters):

keinen

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

keine

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner):

*Forderungsforderungen
an Fabrikanten in Gesamthöhe von ca. M. 1.300.-*

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich:

Lebensvers. M. 10000.- beim Nordstern Nr. 101.568 v. 19. II. 29

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.)

nein

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Genaue Anschrift ist erforderlich.)

nein

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17 sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den *6. Februar* 193*9*

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Ludwig Israel Laay

Wohnort:

Hamburg 13

Straße und Hausnummer:

Hochallee 106 I.

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

(§ 42 ff des Devisen-Gesetzes vom 4. 2. 35).

Hamburg den, *6. Februar 39*

Ludwig Israel Lamy
(Eigenhändige Unterschrift).

Finanzamt Hamburg- Altstadt.

Reichsfluchtsteuerstelle.

S. 1915./II

22/117

7
Hamburg, 2. Februar 1939
Steinstrasse 10, I. St.
Zimmer 175.

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Passpolizei, Devisenstelle, Zoll und Spediteur.

Jederzeit widerruflich.

~~Gültig bis~~

Herr Ludwig L a v y

in Fa.

geboren am 11.2.1901 Hamburg

und seine Ehefrau/

geboren am

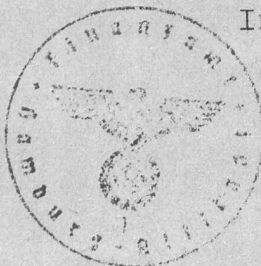
hat -- ~~haben~~ -- gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen,
Strafen und Gebühren sowie Kosten.

Reichsfluchtsteuer entfällt

Judenvermögensabgabe ist bezahlt

Bemerkungen: Gegen die Erteilung eines Passes bestehen steuerlich
keine Bedenken.
.....
.....

Im Auftrage



[Handwritten signature]

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Altstadt Hamburg, 20. Januar 1939

Steuernummer: 7.22/117

Vermögenserklärung

des Auswanderers Lavy, Ludwig

und seiner Ehefrau _____, geb _____

Wohnung: Hamburg 13, Hochallee 106 I.

nach dem Stand vom 20. Januar 1939

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):
R.M. 57.- Kassenbestand
2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
R.M. 37.12 b.d. Deutschen Bank, Hamburg, Dep. Kasse R
" " 340.90 Postsparkasse Hamburg 77342
3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — z.B. Name und Anschrift der Depotbank):
L. 200.- : gelaste Coupons der 5% Rhines. Eisenbahn
Eisenbahn Kuleibe v. 1910 im Depot der
Deutschen Bank, F.H. Hamburg
Wertaxe: 4.350.-
4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
Keines
5. **Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl.** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfäßen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
Keine
6. **Darlehensforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
Keine

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
Keine
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
Vordster Lebensversicherungsbaud in Höhe
von M. 10000.- Nr. 101568 vom 19. Februar 1929
Rückkaufswert: ca. M. 1700.-
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
Keine
10. **Edle Metalle:**
 a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
Keine
 b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
Keine
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
Keine
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
Prozessionsforderungen an Fabrikanten: ca. M. 1.320.-
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
Keine
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
Keine
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?
voraussichtlich keine

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Ludwig Ham
 Rechtsverbindliche Unterschrift

9
GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG
K Ä M M E R E I

- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 21. Dezember 1938.

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bescheinigt, daß
Herr Ludwig L a v y , geb. 11.2.1901,
wohnhaft: Hamburg 13, Hochallee 106

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen,
die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche
Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage :

Herrn

Ludwig L a v y

H a m b u r g 13.

Hochallee 106.

Auf Ihren Antrag vom 8.12.38.



[Handwritten signature]

10
REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G
- - - - -

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom - - - Gesch.Zch.: - - - - -

Es wird hierdurch bestätigt, daß von

Ludwig Israel L a v y, Hamburg, Hochallee 106 I.,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet
worden sind.

Hamburg, 4. Februar 1939

Reichsbankhauptstelle
[Signature]

Umzugsgutsliste des Auswanderers Ludwig Israel Lavy.

11

Vor 1933 in meinem Besitz:

Möbel:

- 1 Sofa m. Auflagekissen
- 2 Polstersessel
- 4 Stühle
- 1 runder Tisch
- 1 kleiner runder Tisch
- 1 Satz Beisetztsche (4 Stück)
- 1 Schreibtisch mit Sessel
- 1 Bücherschrank
- 1 Flügel mit Sitzbock *
- 1 Notenschrank
- 1 Teeschrank
- 1 Teewagen
- 1 Wandschränkchen
- 1 Klapptisch
- 2 Klappstühle
- 1 Kommode
- 1 Tischchen
- 2 kleine Teppiche *
- 2 kleine Brücken *
- 1 Chaiselonguedecke
- 1 Schlafdecke
- diverse Kissen, Bücher, Noten,
(auch nach 1933 ergänzt.)
- Familienbilder, 1 gesticktes
Bild, Drucke und Photos.

Glas, Porzellan, Küchengegenstände:

- 1 zwölffaches Glasservice
- 1 durchschnittlich zwölffaches
Esservice aus Porzellan,
Teller überwiegend.
- 1 sechsfaches Frühstücksgeschirr
aus Porzellan
- 9 Teetassen mit Kanne und Topf
- 6 Moccattassen
- 1 Wärmeteller
- diverse Einzelschalen, Krüge,
Vasen, Aschbecher und ähnliches
- 2 Nickelplatten
- 1 Nickelschüssel
- 1 Nickelschüssel
- 1 Nickel-Kaffeekanne
- 1 Nickeldeckel
- 1 Nickelterrinen
- 1 Nickelsaucenschüssel
- diverse Küchengeräte, Töpfe,
Bürsten, Staubsauger.

Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche:

- 3 Tischtücher mit Servietten
- 1 ovales Tischtuch
- 1 Tischunterlage
- weiße und bunte Kaffeedecken
- 12 Bettgarnituren, Betttücher über-
wiegend
- 1 Bettunterlage, 1 Kopfkissen
- 1 Fußkissen, 1 Steppdecke

Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche:
(Fortsetzung)

- 1 Badeteppich
- 1 Bademantel
- 6 Frottierhandtücher
- 6 glatte weiße Handtücher
- 6 Gerstenkorn-Handtücher
- 14 Küchenhandtücher
- 12 Geschirrtücher

Ober- und Unterkleidung:

- 1 schwarzer Anzug
- 1 dunkelblauer Anzug
- 2 graue Anzüge
- 1 Pelzmantel
- 1 Zylinderhut
- 1 Filzhut
- 1 bunte Sportjacke
- diverse Sportsachen, Unterzieh-
jacken, Sport- und Strandschuhe.
- 1 Paar Ski nebst Schuhen und Aus-
rüstung.
- 1 Badebeutel mit Badesachen, Schwimm-
hosen, Trainingsanzug und Bade-
schuhen.
- 1 weiße Strandhose
- 1 Morgenrock
- 1 Paar Strassenschuhe
- 2 Paar Sportschuhe
- 1 Paar Überschuhe
- 3 Sporthemden
- 2 weiße Hemden

Schmuckgegenstände:

- 1 Armbanduhr, Gehäuse Gold, Armband
Leder

Silbersachen:

- 6 Tafelmesser
- 6 Tafelgabeln
- 6 Tafellöffel
- 6 Dessertmesser
- 6 Dessertlöffel
- 6 Teelöffel
- 6 Moccälöffel
- 1 Suppenschöpfer
- 1 Brotkorb
- 1 Taufbecher

Auflage:

- 6 Dessertgabeln
- 1 Teebrett
- 3 Zierlöffel
- 12 Paar Fischbestecke mit Beinheft
- 12 Hummergebellen

Vor 1933 in meinem Besitz (Forts.):

Diverse Gegenstände:

- 1 Flöte
- 1 Brettspielkasten
- 1 Bridgekasten m. Karten
- 1 Feldstecher
- 2 Operngläser
- 1 Taschenkompass
- 1 Leselupe
- 1 Sonnenbrille im Etui
- 1 Zigarettenetui (Messing mit Toledoarbeit)
- diverse Aktenmappen- und Taschen
- 1 Schreibmappe mit diversen Schreibutensilien
- 1 Briefmarkensammlung, auch nach 1933 laufend ergänzt. (Schätzungsbescheid Arthur Friedel anbei.)
- 1 Reiseplaid
- 1 Spazierstock
- 1 Schwankkoffer und einige kleinere Koffer nebst üblichen Reisegebrauchsgegenständen. Diverse persönliche Gegenstände wie Briefe, Photos und Erinnerungsstücke, auch nach 1933 ergänzt. =====

Wert insgesamt RM. 1.385.-

Nach 1933 angeschafft:

Möbel:

- 1 Schlafcouch
- 1 Kleiderschrank
- 1 Nachttisch
- 1 Zeitungsständer
- 1 Arbeitsleuchte
- 1 Stehlampe
- 1 Klemmlampe

Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche:

- 1 Wolldecke
- 6 Frottierhandtücher
- 6 Küchenhandtücher
- diverse Seifentücher, Feule, Staubtücher.

Ober- und Unterkleidung:

- 1 hellgrauer Anzug
- 1 graumeliertter Anzug
- 2 dunkelgraue Anzüge
- 1 dunkler Anzug
- 8 weiße Hemden
- 6 farbige Hemden m. losen Kragen
- 6 farbige Hemden m. festen Kragen
- diverse lose Kragen und Schlipse.
- 1 kombinierter Frack- und Smokinganzug

Ober- und Unterkleidung (Fortsetz.):

- 3 Frackhemden
- diverse Frackkragen und Schleifenbinder
- 1 Paar Lackschuhe
- 1 Sportsacco m. Kniehose
- 6 Sporthemden m. langen Ärmeln
- 6 Sporthemden m. kurzen Ärmeln
- 1 Paar Sportschuhe
- diverse Sportstrümpfe, -Gürtel, und -Unterziehjacken
- 1 Reitausrüstung m. Anzug, Sommerjackett und Hose, Unterhosen, Stiefeln, Regenmantel, Hut, Gerte und Sporen.
- 1 farbiger Sacco
- 2 Flanellhosen
- 1 Leinenanzug
- 1 Bademantel
- 1 Hausmantel
- 1 Hausjacke
- 1 Wintermantel
- 1 Sommermantel
- 1 Ulster
- 1 Regenmantel
- 1 steifer schwarzer Hut
- 4 Filzhüte
- 1 Strohhut
- diverse Schals u. Handschuhe
- 6 Paar Strassenschuhe
- 8 Schlafanzüge
- 12 zweiteilige Garnituren Unterzeug
- 6 einteilige Garnituren Unterzeug
- 3 zweiteilige Sommerunterzeuge
- diverse Taschentücher, Strümpfe, Schlipse, Hosenträger, Sockenhalter und ähnliche Kleinigkeiten.
- 1 Regenschirm
- 1 Wanderstock

Schmuckgegenstände:

- 1 Paar Onyx-Manchettenknöpfe (Geschenk 1936)

Diverse Gegenstände:

- 1 Kamera mit Zubehör (Kodak)
- 1 Badezimmerwaage
- 1 Nachttischuhr
- 1 Sport-Armbanduhr aus Stahl
- 1 Aktentasche
- 1 Continental Schreibmaschine
- Briefpapier und Schreibwaren.
- Seife, Medikamente und sanitäre Artikel.

=====

Wert insgesamt RM. 885.-

Angew. Pakt Nr 368

Zur Auswanderung angeschafft:

1 Anzug.....	Rm.	128,-
1 Schutzanzug.....	"	21,50
1 weisser Arbeitsmantel.....	"	6,50
1 Mantel.....	"	42,-
3 farbige Hemden.....	"	31,-
1 weisses Hemd.....	"	8,-
1 farbiges Hemd.....	"	12,50
1 Paar Strassenschuhe.....	"	12,90
1 Schlafanzug.....	"	13,75
1 Schlafanzug.....	"	9,75
8 Paar Socken.....	"	10,05
1 Garnitur Unterzeug.....	"	10,25
1 Garnitur Unterzeug.....	"	9,40
3 Kniehosen.....	"	8,25
2 Unterjacken.....	"	6,50
1 Schlips.....	"	3,60
1 Schlips.....	"	3,50

Wert insgesamt Rm. 337,45

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

FILIALE HAMBURG

Drahtanschrift: DEUTSCHBANK HAMBURG

Fernruf: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 / Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

+ R

Herrn
Ludwig L a v y

H a m b u r g 13
Hochallee 106

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheck-
avise, sowie keine Ueberträge, Anschaffungen oder
sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von
dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Kundenberatung
Br/Fa

Ihre Nachricht vom

31.1.1939

Ihre Zeichen

HAMBURG 11,
Adolphsplatz 8

1. Februar 1939

Auf Ihr Schreiben vom 31.v.Mts. teilen wir Ihnen mit,
dass

altgeloste Tientsin Pukow Cupons,

unverzinsliche Scrips und Interims Scrips zu dergleichen
zur Zeit immer noch unverkäuflich sind.

Hochachtungsvoll

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Stoffungen & Kinn

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein.

Ludwig Lavy

N. 446.-

Tel: 55.37.96

Hamburg 13

Hochallee 106

F 35

Hamburg 11, den

25. Feb. 1939

Betr.: Auswanderung

Ludwig Levy

- 1) Karteikarte angelegt,
- 2) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die
ZF-Stelle Hamburg
-) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den ~~Empfänger~~ zwecks
Berichtigung gem. RC 38/38 zurück mit Begleitschreiben und
Merkblatt (Vordruck)
- 3) Vol. F/ 35

Im Auftrag

LUDWIG ISRAEL LAVY

16
Hamburg, den 2. März 1939

Hochallee 106

Fernruf: 55 37 96

109
An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle)

H a m b u r g

Grosser BÜrstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 2. MRZ. 1939 Nm.
F
3

10
Zu dem Ihnen gleichzeitig von der Zollfahndungsstelle zugehenden Bericht über die erfolgte Besichtigung meines angemeldeten Umzugsgutes überreiche ich Ihnen beifolgend

- 1.) Taxat der Firma Hermann Schrader in doppelter Ausfertigung
- 2.) Taxat der Firma Karl Heumann in einfacher AUSfertigung.

Ich bitte, mir die Mitnahme der aufgeführten Gegenstände zu genehmigen.

Hochachtungsvoll.

Ludwig Israel Lavy

Fernruf: 55 37 96

Anlagen.

HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER

NEUERWALL 9

Herrn

Lavy

Hamburg

=====

Hochallee 106

IHRE NACHRICHT VOM

TAG 2.3.39.

+
FERNSPRECHER:
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

+
BANK-KONTO: DEUTSCHE
BANK UND DISCONTO-GES.
FILIALE HAMBURG

+
POSTSCHECK-KONTO:
HAMBURG NUMMER 63093

Die mir vorgelegten Gegenstände taxiere ich auf
den gemeinen Wert wie folgt :

diverse Silbersachen ca. 2680 gr.	Mk. 80.-
1 gold. Armbanduhr	" 15.-

	Mk. 95.-
	=====

in Worten Reichsmark : fünfundneunzig

1 rundes Tablett)	
12 Hummergabeln)	
1 Spargelheber)	
6 Kuchengabeln	(
6 Dessertgabeln)	
12 Paar Fischessbestecke)	
1 Paar Manschettenknöpfe)	unecht

Jegliche Rechtsansprüche
aus Taxen werden unbedingt
abgelehnt.

Hermann Schrader



Herrn

Lavy

Hamburg

=====

Hochallee 106

2.3.39.

Die mir vorgelegten Gegenstände taxiere ich auf
den gemeinen Wert wie folgt :

diverse Silbersachen ca. 2680 gr.	Mk. 80.-
1 gold. Armbanduhr	" 15.-

	Mk. 95.-
	=====

in Worten Reichsmark : fünfundneunzig

1 rundes Tablett	}	unecht
12 Hummergabeln		
1 Spargelheber		
6 Kuchengabeln		
6 Dessertgabeln		
12 Paar Fischessbestecke		
1 Paar Manschettenknöpfe		

Jegliche Rechtsansprüche
aus Taxen werden unbedingt
abgelehnt.

Karl Heumann

Inhaber der Firma:

KUNSTHAUS KARL HEUMANN

Gemälde-Galerie

Antiquitäten

☆

79
Hamburg, den 2. März 1939

Stadthausbrücke 3

Fernsprecher: 35 0419

T A X A T

=====

und gutachtliche Erklärung.

=====

Auf Grund des Ersuchens des Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg an die Reichskammer der bildenden Künste vom 4. November 1938 (Aktenzeichen O 1729-672 II/d) gebe ich hiermit die folgende Erklärung ab:

Auf Veranlassung der Zollfahndungsstelle Hamburg führte mir der nichttarische Auswanderer

L u d w i g J s r a e l L a v y, Hamburg, Hochallee 106 I
das nachstehend aufgeführte Kulturgut vor, das er mit ins Ausland zu nehmen beabsichtigt:

	<u>Taxwert:</u>
1.) 1 Sammelwerk " Albrecht Dürers sämtliche Kupferstiche" (Reproduktionen)	Rm. 60.-
2.) 1 Mappe aus dem Bruckmann-Verlag in München enthaltend 12 Originalradierungen von Sepp Frank "Italienische Reise"	" 100.-
3.) 1 Originalradierung von Sepp Frank, Probedruck ..	" 10.-
4.) 1 farbige Lithographie von P.Suhr " Einzug der Hanseaten " (1814)	" 30.-
5.) 1 einfarbige Lithographie von P. Suhr "Alster"..	" 10.-
6.) 1 Steindruck von Speckter " Jungfernstieg "	" 15.-
7.) 1 Steindruck von Suhr " Waisenhaus "	" 10.-
8.) 1 Orientteppich Kasak 180/120 ca.	" 120.-
9.) 1 Orientteppich Hamadan 150/120 ca.	" 100.-
10.) 1 Orientteppich Kasak (defekt)	" 10.-
11.) 1 Stich von Lill " Bazar "	" 10.-
12.) 1 farbige Lithographie von Fuchs " Der erste Kosacke "	" 15.-
13.) 1 einfarb. Stich von Suhr " Millerntor "	" 15.-
14.) 2 Lithographien von Schild " Fischmarkt" und Hofleben"	" 10.-
15.) 8 Ahnenbilder (Oelportraits) nur Familieninteresse	" -.-
16.) 1 gesticktes Bild " Raub der Sabinerin" alt	" 50.-

Geschätzter Gesamtwert Rm. 565.-

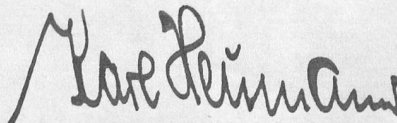
=====

Die Kunstgegenstände sind von mir auf ihren Wert hin geprüft und wie vorstehend geschätzt worden.-

Gegenstände, deren Verbringung in das Ausland einen wesentlichen Verlust für den deutschen nationalen Kunstbesitz bedeuten würde, befinden sich nicht darunter.

Gegen die Ausfuhr sind daher Bedenken aus diesem Grunde nicht zu erheben.-

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
= Devisenstelle =
Hamburg, Gr.Burstah 31


Referent der Reichskammer
der bildenden Künste.

LUDWIG LAVY

HAMBURG 13 , den 2. Februar 1939

HOCHALLEE 108

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

-6. FEB. 1939 Vm.

2. Anl.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Grosser Burstah 31

Bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, liegen mit Genehmigung der Reichsbankhauptstelle Hamburg folgende altgeloste Coupons für mich im Depot:

- £. 60.--. 5%. Chinesische Tientsin Pukow Eisenbahn Erg. Anl. von 1910. dt. Ausgabe mit deutschem Stempel, gelost per 1.11.1924
- " 20.--. dergleichen, gelost per 1.11.1922
- " 60.--. dergleichen Anl. v. 1908, gelost per 1.4.1921
- " 60.--. dergleichen --. --. --. --. --. gelost per 1.4.1922
- " 10.--. unverzinsliche Scrips der 5%. Chinesischen Tientsin Pukow Eisenbahn Anl. v. 1908/10, Ser. II in Kassen-quittung der Deutsch Asiat. Bank, Berlin
- " 14.8.--. Interims Scrips von unbezahlten Coupons der 5%. Chinesischen Tientsin Pukow Eisenbahn Anl. v. 1908
- " 9.12.-- dergleichen von 1910.

Laut früheren Benachrichtigungen des depothaltenden Institutes sind diese Coupons nicht verwertbar gewesen und sie werden auch in dem hier beigefügten Schreiben der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, vom 1. Februar ds. Jahres als zur Zeit noch immer unverkäuflich bezeichnet.

Im Zusammenhang mit meiner in Vorbereitung befindlichen Auswanderung richte ich daher an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg das höfl. Ersuchen, mir in Ansehung der Unverwertbarkeit der vorbezeichneten Coupons diese zur Mitnahme bzw. Versendung ins Ausland freizugeben.

Hochachtungsvoll.

Ludwig Israel Lavy

infall
Zuständigkeiten haben F/Answ.

J. S.

7/2.39

1 Anlage.

21

,den 2. Februar 1939

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Grosser Burstah 31

Bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, liegen mit Genehmigung der Reichsbankhauptstelle Hamburg folgende altgeloste Coupons für mich im Depot:

- z. 60.--.. 5%.Chinesische Tientsin Pukow Eisenbahn Erg.Anl. von 1910. dt.Ausgabe mit deutschem Stempel, gelost per 1.11.1924
- " 20.--.. dergleichen, gelost per 1.11.1922
- " 60.--.. dergleichen Anl.v.1908, gelost per 1.4.1921
- " 60.--.. dergleichen --.--.--. gelost per 1.4.1922
- " 10.--.. unverzinsliche Scrips der 5%. Chinesischen Tientsin Pukow Eisenbahn Anl.v.1908/10, Ser. II in Kassen-quittung der Deutsch Asiat.Bank, Berlin
- " 14.8.-- Interims Scrips von unbezahlten Coupons der 5%.Chinesischen Tientsin Pukow Eisenbahn Anl.v.1908
- " 9.12.- dergleichen von 1910.

Laut früheren Benachrichtigungen des depothaltenden Institutes sind diese Coupons nicht verwertbar gewesen und sie werden auch in dem hier beigefügten Schreiben der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, vom 1. Februar ds. Jahres als zur Zeit noch immer unverkäuflich bezeichnet.

Im Zusammenhang mit meiner in Vorbereitung befindlichen Auswanderung richte ich daher an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg das höfl. Ersuchen, mir in Ansehung der Unverwertbarkeit der vorbezeichneten Coupons diese zur Mitnahme bzw. Versendung ins Ausland freizugeben.

Hochachtungsvoll.

Ludwig Israel Lang

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8,
Voggenmühle 1

Geschäftszeichen

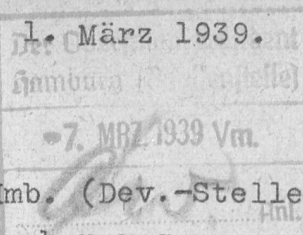
D VIII 558/38

In Zuschriften gefl. angeben!

An den

H. OFPräs. Hmb. (Dev.-Stelle)

H a m b u r g .



Anl. 1 Erm.-Ber. (doppelt)
1 Heft Rechnungen.

Betr.: Auswanderung des Juden Ludwig Lavy, Hamburg, Hochallee 106.
Vorg.: Dort. Schr. c. 25. Februar 1939 (F 35)

Hiermit lege ich einen Erm.-Ber. über die Prüfung des Umzugsgutes des Juden L. vor.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des geprüften Umzugsgutes bestehen keine Bedenken.

Für die zum Zwecke der Auswanderung gekauften Gsgenstände, sowie für die festgestellten Neuanschaffungen und der Schreibmaschine wird eine Dego-Abgabe in Höhe von

RM 1946.--

vorgeschlagen.

Im übrigen beziehe ich mich auf anl. Erm.-Ber.

Im Auftrag:

7. März 1939
Dego, Finanzamt
Hamburg / Hmb. / u.
Lavy.

Car

Rückseite Beachten!

Nr. A. 9 910 700 Empfangsbescheinigung

RM

446

Reichs-
mark
(in Worten)

Vierhundert
Schilling

zur Gutschrift auf Girokonto Nr.
Bei der Reichsbank in

Berlin

für

Deutsche Goldminen

Kontobank in Berlin

Ort:

Hausen den 9. III. 39

Betrag empfangen



Kasse der
Reichsbank ^{Haupt} _{neben} Stelle

Für den Auftrag gelten die „Bestimmungen über den Giroverkehr mit der Reichsbank“.

Die Reichsbank prüft nicht, ob der Empfänger ein Reichsbankgirokonto hat. Sie behält sich vor, den Betrag an den Auftraggeber zurückzuerstatten, falls für den Empfänger kein Girokonto geführt wird.

Reichsbank

Zollfahndungsstelle

Hamburg, den 1. März 1939.

Hamburg

D VIII 558/39.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Auf Ahordnung der ZFSt. Hamburg, habe ich am 1. März 1939 das Umzugsgut des Juden

Ludwig L a v y , Hamburg, Hochallee 106
anhand des eingereichten Verzeichnisses geprüft.

Die Prüfung ergab folgendes:

- 1.) Den grössten Teil der Möbel hat L. im Jahre 1900 von seinen Eltern geerbt. Einzelne Teile sind einige Jahre später gekauft. Auch den grössten Teil der im Verzeichnis aufgeführten Wäsche ist ein Erbteil von den Eltern.
- 2.) Ausser den zur Auswanderung gekauften und angemeldeten Gegenstände im Werte von rd. RM 337.-- wurden noch folgende Sachen vorgefunden, die im April 1938 und später gekauft und somit in Zusammenhang mit der Auswanderung zu bringen sind:
1 P. Schuhe RM 24.--, 1 Regenmantel RM 37.-- und
div. sanitäre Artikel 48.-- *April 38*
Für diese Gegenstände wird eine 100% Dego-Abgabe = RM 446.-- in Vorschlag gebracht.
- 3.) Die angemeldete Schreibmaschine (Continental) ist Juni 1937 gekauft und wenig gebraucht. Der Umstand, daß L. die Schreibmaschine erst vor nicht langer Zeit gekauft hat, lässt vermuten, daß auch sie zum Zwecke der Auswanderung gekauft ist. Da aber die Notwendigkeit der Ausfuhr nicht vorliegt, bitte ich die Ausfuhrgenehmigung für die Schreibmaschine, die einen Wert von RM 200.-- hat, nicht zu erteilen oder aber sie von einer angemessenen Dego-Abgabe in Höhe von RM 1500.-- abhängig zu machen.
- 4.) Alle anderen angemeldeten Gegenstände darunter auch der Flügel, der Pelzmantel, Feldstecher, das Opernglas und der Codak sind schon älteren Datums.
Bedenken gegen ihre Mitnahme bestehen nicht.
- 5.) Die aufgeführte Briefmarkensammlung von Friedel Hamburg, geschätzt, wurde versiegelt vorgefunden.

b. w.

6.) L. wurde von mir angewiesen, die im Verzeichnis
aufgeführten Schmuck- und Silbergegenstände ab-
schätzen zu lassen und das Taxat der Dev.-Stelle
einzureichen.

Auch die Bilder und Kunstgegenstände sollte L. bei
Herrn Heumann abschätzen lassen und auch dieses
Taxat der Dev.-Stelle einreichen.

Vermögen ist angeblich nicht vorhanden.

Marguand
Zollsekretär (F)

Zollfahndungsstelle

Hamburg

D VIII 558/39.

Hamburg, den 1. März 1939.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Auf Ahordnung der ZFSt. Hamburg, habe ich am 1. März 1939 das Umzugsgut des Juden

Ludwig L a v y , Hamburg, Hochallee 106
anhand des eingereichten Verzeichnisses geprüft.

Die Prüfung ergab folgendes:

- 1.) Den grössten Teil der Möbel hat L. im Jahre 1900 von seinen Eltern geerbt. Einzelne Teile sind einige Jahre später gekauft. Auch den grössten Teil der im Verzeichnis aufgeführten Wäsche ist ein Erbteil von den Eltern.
- 2.) Ausser den zur Auswanderung gekauften und angemeldeten Gegenstände im Werte von rd. RM 337.— wurden noch folgende Sachen vorgefunden, die im April 1938 und später gekauft und somit in Zusammenhang mit der Auswanderung zu bringen sind:
1 P. Schuhe RM 24.—, 1 Regenmantel RM 37.— und
div. sanitäre Artikel 48.
Für diese Gegenstände wird eine 100% Dego-Abgabe = RM 446.— in Vorschlag gebracht.
- 3.) Die angemeldete Schreibmaschine(Continental) ist Juni 1937 gekauft und wenig gebraucht. Der Umstand, daß E. die Schreibmaschine erst vor nicht langer Zeit gekauft hat, lässt vermuten, daß auch sie zum Zwecke der Auswanderung gekauft ist. Da aber die Notwendigkeit der Ausfuhr nicht vorliegt, bitte ich die Ausfuhrgenehmigung für die Schreibmaschine, die einen Wert von RM 200.— hat, nicht zu erteilen oder aber sie von einer angemessenen Dego-Abgabe in Höhe von RM 1500.— abhängig zu machen.
- 4.) Alle anderen angemeldeten Gegenstände darunter auch der Flügel, der Pelzmantel, Feldstecher, das Opernglas und der Codak sind schon älteren Datums.
Bedenken gegen ihre Mitnahme bestehen nicht.
- 5.) Die aufgeführte Briefmarkensammlung von Friedel Hamburg, geschätzt, wurde versiegelt vorgefunden.

b. w.

6.) L. wurde von mir angewiesen, dass im Verzeichnis
aufgeführten Schmuck- und Silbergegenstände ab-
schätzen zu lassen und das Taxat der Dev.-Stelle
einzureichen.

Auch die Bilder und Kunstgegenstände sollte L. bei
Herrn Heumann abschätzen lassen und auch dieses
Taxat der Dev.-Stelle einreichen.

Ve mögen ist angeblich nicht vorhanden.

gez. Marquardt

Zollsekretär (F) le

F 35

3

1)

Berechnung der Dego-Abgabe

für den Auswanderer

(Vorschlag der ZFSt.: RM.

Ludwig Levy

1946.-

*(Summe Ziffernsummen
RM. 1500.-)*

Notwendige Anschaffungen

RM. 446.-

*100*_{0/0} = RM. *446.-*

Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen

_{0/0} = »

Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von

Apparaten pp.

_{0/0} = »

Briefmarkensammlung, Auto usw.

100 _{0/0} = »

Sonstiges

_{0/0} = »

Sa.

RM.

446.-

2)

Feststellungsbescheid

Hiermit wird die von dem Auswanderer

Ludwig Levy

an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von

Umzugsgut auf RM.

446.-

festgesetzt.

3)

z. d. A.

Summe F. 35

Im Auftrag

1707
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-
F 35

27
32
Hamburg, den 9. März 1939 1939
Gr. Bürstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 36 10 03

Betrifft: den Auswanderer Ludwig Levy

- 1) An R (Passliste) mit Vorgängen
zur Erteilung der U.B. zum Zwecke der Auswanderung
bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.
~~Sicherungsanordnung wird mit anliegendem Formular~~
~~ist am _____ vorgeschlagen.~~
Sicherungsanordnung ist am 10.2.39 Gesch. Zn. R 74/226/39
ergangen.
Sicherungsanordnung wird nicht für erforderlich gehalten.
- 2) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 35

Im Auftrag

R/P 1072 /39

Hamburg, den 11. 3. 1939

- 1) Verm: Gegen die Erteilung der U.B. bestehen bei R auch
~~hinsichtlich der Sicherungs-Anordng. R~~
~~keine Bedenken.~~
2) Die U.B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.
3) Verm: in a) Passliste
b) Judenkartei. *entl. 11/3.39 Gm.*
4) ZdA. Bei F.

Im Auftrag

Vorg. 8 R 226/39 Off. Kopp

Vordr. 518

25. I. 1939

*Dr. Keller befragt gegen
die Aufbringung der U.B.
keine Bedenken*
11/3

28

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

FILIALE HAMBURG

Drahtanschrift: DEUTSCHBANK HAMBURG

Fernruf und Anschrift siehe Verzeichnis auf der Rückseite

Herrn
Ludwig Israel Lavy,
Hamburg 13
Hochallee 106

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheck-
avise, sowie keine Ueberträge, Anschaffungen oder
sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von
dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

HAMBURG,

Depositenkasse R Seeburg

20. März 1939

(Anschrift siehe Rückseite)

Betr. Eff.-Verkauf.


Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen, dass wir ^{für} fol-
gende Werte unwiderruflichen Verkaufs-Auftrag von Ihnen erhalten
haben :

£	10.--	unverzinsliche Scrips der 5% Chines. Tients. Pukow Eb. Anl. v. 1908/10 Ser. II in Kassenqu. der Deutsch- Asiatischen Bank, Berlin
"	60.--	5% Chines.-Tients.-Pukow Eb. Erg. Anl. v. 1910 dtsh. Ausgabe m/dtsh. Stempel, gel. p. 1.11.1924
"	20.--	dergleichen, gel. p. 1.11.1922
"	60.--	dergleichen, " " 1.4.1921
"	60.--	dergleichen, " " 1.4.1922
"	14.8.--	Interins Scrips von unbezahlten Kupons der 5% Chines.-Tientsin Pukow Eisenb. Anl. v. 1908
"	9.12.--	dergleichen von 1910

Die angeführten Werte sind bestens zu verwerten. Genehmigungen
der Reichsbank liegen vor.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
Depositenkasse R, "Seeburg", Spitalerstr. 16



29
469

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten

Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 9. März 1939.
Bäckerbreitergang 73

Nr. 469

Von Herrn Ludwig Israel Levy, 11.2.01
Frau

..... Hochallee 106 I. h. d. Mutter

ausgewiesen durch Meldeschein
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen.

- 1 Brotkorb,
- 1 Suppen-,
- 4 Ess-,
- 6 Dessert-,
- 1 Kompott-,
- 4 Tee-,
- 6 Mokkaöffel,
- 4 Forken,
- 1 Kuchenheber,
- zus. 2030 g.
- 4 gr. u. 6 kl. Messer m. silb. Heften,

1 gold. Armband Ankeruhr m. Riemen 18 kar. 572623

Der Schätzungswert beträgt: RM 65,..
abzüglich Verwaltungsgebühr 10% RM 6,50

ausgezahlt sind: RM 58,50

In Worten: Reichsmark Achtundfünfzig 50/100



[Signature]
Stadtoberinspektor.

30
An die

Devisenstelle

H a m b u r g
=====

9.3.1939

In dem von mir versiegeltem Paket Nr. 368 befinden
sich folgende Gegenstände, die Eigentum von Herrn Ludwig Levy,
Hamburg, Hochallee 106 sind:

Unechte Gegenstände:
=====

12 Paar Fischbestecke
6 Dessertgabeln
12 Hummergabeln
6 Kuchengabeln
1 rundes Tablett
1 Paar Manschettenknöpfe

Silberne Gegenstände:
=====

2 Esslöffel
2 Essgabeln
2 Essmesser
2 Teelöffel

1 Gebäckheber.....	32 gr.
1 Weinkorken.....	17 "
1 " " "	16 "
1 " " "	17 "
	82
	82 gr.
	=====

Heil Hitler



Ludwig Levy

HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER

NEUERWALL 9

An die

Devisenstelle

H a m b u r g
=====

+
FERNSPRECHER:
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

+
BANK-KONTO: DEUTSCHE
BANK UND DISCONTO-GES.
FILIALE HAMBURG

+
POSTSCHECK-KONTO:
HAMBURG NUMMER 63093
+

IHRE NACHRICHT VOM

TAG 9.3.1939

In dem von mir versiegeltem Paket Nr. 368 befinden
sich folgende Gegenstände, die Eigentum von Herrn Ludwig Lavy,
Hamburg, Hochallee 106 sind:

Unechte Gegenstände: =====

12 Paar Fischbestecke
6 Dessertgabeln
12 Hummergabeln
6 Kuchengabeln
1 rundes Tablett
1 Paar Manschettenknöpfe

Silberne Gegenstände: =====

2 Esslöffel
2 Essgabeln
2 Essmesser
2 Teelöffel

1 Gebäckheber..... 32 gr.
1 Weinkorken..... 17 "
1 " " " 16 "
1 " " " 17 "

82
82 gr.
=====

Heil Hitler



W. Schrader
10. März 1939

84 60

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

F 35

1) An Empfänger & Begl.

Einzelgenehmigung 35204/39 gem. § 14

(In Zuschriften gef. angeben!)

~~Erwerb / Verfügung / Versendung / Weiterleitung / Zahlung~~

Sub Import, nat. Paket Nr. 368
an Sub Ausland

genehmigt. — Diese Genehmigung verliert nach einem Monat
ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 20. März 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

2/3 Mr. F. 35.

F. O.

[Handwritten signature]

6

11 1086
Hamburg, 19. April 1939

Schrö/Stol

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident der
Hamburg (Devisenstelle)

22. APR. 1939 Vm.

H a m b u r g 11.

Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst
mit, daß uns mit E.V.E.Nr. 114 486 881 v.14.4.39
der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Ludwig Israel Lavy, Hamburg 13, Hochallee 106

Bestimmungsland: England

Spediteur: Brasch & Rothenstein Inh. Harry W. Hamacher, Hamburg.

Reichsbankhauptstelle
[Signature]

F 35

Hamburg 11, den 20. März 1939 1939

Betr. Auswanderung

Ludwig Lavy

- 446.-
- 1.) DEGO-Abg. in Höhe von RM:
lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hmb. / lt. Mitteilg.
der
am 9. 3. 39. bezahlt.
 - 2.) HZA. St. Annen / ~~Kehr~~ wieder benachr.
 - 3.) Antragsteller benachrichtigt
 - 4.) DEGO gem. Form. 146 benachr.
 - 5.) DEGO-Liste notiert
 - 6.) Wvlg. F/ 35

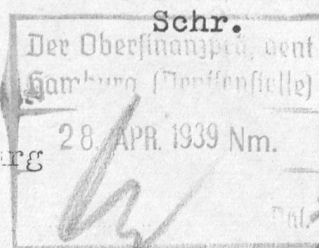
I. A.

324492
Hamburg, 27. April 1939.

an den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.



Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst
mit, daß uns mit E.V.E.Nr. 114 486881
der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Herr Ludwig Israel Lavy, Hamburg 13, Hochallee 106

Bestimmungsland: England

Spediteur: Brasch & Rothenstein, Hamburg.

Reichsbankhauptstelle
Hintermann
Bauer

F 35

Hamburg 11, den 15. April 1939

Betr. Auswanderung Ludwig Lavy

1) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.
haben vorgelegen.

2) Paß/Pässe gesperrt p. 20.4.39

) Statistik erl.

) Kartei notiert

3) Sachgebiet J zur Kenntnis

4) zdA. ~~D.F.~~Ausw. *Info. F 35*
z. d. A. bei F. Ausw. / Hg. Ludwig Lavy

I. A.

Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

E/Bu Nr. 2/8477.

Betr. Firma Max Marx, Hamburg 1, Mönckebergstrasse 5

Prüfungsbericht lt. Auftrag vom 15.10.38 - R 19 -

1) Kanzlei fertige a) 6 Abschriften des Berichts v. 10.10.38 - für
E/Bu, C/D, F, FA., Zollf., Rbk.

b) Schreiben (siehe Rückseite) FA. Zollf., Rbk.

2) E/Bu a) ¹⁻³⁾ entnehme Berichts-Abschrift

XXXXX
unten:

b) laufende Prüfliste vermerken (Allgemeine Prüfung)

3) Sachgebiet C/D : mit einer Berichtsabschrift direkt z.K.
und Verbleib.

4) An Sachgebiet ~~F~~ :

mit einer Berichtsabschrift direkt z.K.
Mit der Auswanderung des Firmeninhabers muß
gerechnet werden.

5) Sachgebiet R :

mit Originalbericht zur K.u.w.V.
Ich schlage vor, die noch vorhandenen Ver-
mögenswerte des Firmeninhabers auf Grund § 37a
Dev.Ges. zu sichern, da nach Sachlage mit
der Auswanderung gerechnet werden muß.

E/Bu 2/8477.

Kanzlei schreibe an:

das Finanzamt Altstadt, Hamburg.

Betr.: Nachprüfung jüdischer Firmen

Firma Max Marx, Hamburg, Mönckebergstrasse 5.

1 Anlage.

In der Anlage übersende ich Abschrift eines Berichts über die
bei obiger Firma vorgenommene Devisenprüfung zur Kenntnis und
steuerlichen Auswertung.

die Reichsbank, Hamburg, wie zu 1) (nur zur Kenntnis)

die Zollfahndungsstelle, Hamburg, wie zu 2).

3. A.

gez. Köhne

B/vo

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Hamburg, den

193

€/Bu Nr.

1) Kanzlei fertige Schreiben an:

— Anl.

Betr.: Firma

In der Anlage übersende ich Abschrift eines Berichts über die bei obiger Firma
vorgenommene Devisenprüfung zur steuerlichen Auswertung

Prüfungsauftrag

Dev.St.Hmb.

E/Bu 11/8477

Hamburg, am 20. Oktober 1938.

B e r i c h t

=====

über die Devisenprüfung gem. § 34 des Dev. Gesetzes bei
der Firma Max M a r x, Hamburg 1, Mönckebergstrasse 5.

Prüfer : Devisenprüfer Haenold.

Prüfungstag : 19. Oktober 1938.

Prüfungsveranlassung: Verfg. d. Dev. Stelle Hbg., Sachgeb. R
vom 17.10.38.

Bisherige Prüfungen : Keine.

A) Allgemeiner Teil.

=====

- Tz. 1. Rechtsform der Firma : Einzelfirma.
2. Inhaber : Ludwig L a v y , (Jude) Hamburg,
Hochallee 106,
(Junggeselle) (Inhaber seit 1925)
3. Geschäftszweig : Handelsvertretungen (in Metallwaren)
4. Besondere Beziehungen zum Ausland : Die Firma
ist schon seit Jahrzehnten Vertreterin für ver-
schiedene ausländische Firmen, hauptsächlich für
Joseph Lorge & Cie., St. Claude,
Manufacture francaise d'oeillets metalliques,
Paris,
A. Reynaud, Grenoble.
5. Auslandsverschuldungen oder Forderungen gegen das
Ausland sind nicht vorhanden.
6. Bankkonto der Firma und des Inhabers :
Deutsche Bank Depositenkasse R, Spitalerstr. Hbg.

7. Angestellte sind nicht vorhanden; das Geschäft wird von L a v y allein betrieben.

B. Sachliche Prüfung.

=====

8. Die Firma ist lediglich Vertreterin für deutsche und ausländische Metallfabriken. Sie macht keinerlei Geschäfte für eigene Rechnung, betreibt also weder Einfuhr noch Ausfuhr noch Durchfuhr. Die Firma erhält für ihre Vermittlung eine Provision und zwar vom Auslande grundsätzlich vierteljährlich. Diese Provision vom Auslande (Frankreich) wird von der Firma Marx sofort nach Entstehen der Reichsbank gemeldet (und zwar auch dann, wenn sie bei Entstehen sofort fällig wird und hereinkommt.) Die Geschäfte sind in letzter Zeit von Jahr zu Jahr geringer geworden, sodass die Provision, die Marx vom Auslande zu erhalten hat, immer mehr zusammengeschrumpft ist. Im Jahre 1937 sind es z.B. von
- | | |
|---------------------|------------------------|
| Lorge & Cie. (Tz.4) | nur noch ca. RM. 340.- |
| Manufact. franc. " | " " 68.- |
| Reynaud " | " " 23.- |
- gewesen.

9. Kapital ist in der Firma nicht vorhanden; es ist zur Durchführung der Geschäfte auch nicht erforderlich.
10. In der Erklärung über die jüdischen Vermögen hatte Lavy als Vermögenswerte
- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| RM. 2000.- Südd. Zuckerfabrik Aktien | = RM. 4380.- |
| " 3000.- Reichsbankanteile | " 5932.50 |
| " 3000.- J.G. Farbwärke Aktien | " 4747.50 |
- ferner & 200.-.- Kupons der Tientsin-Pukow-Eisenbahn-Anteile (mit einem von der Deutschen Bank geschätzten Wert von RM. 650.-) angegeben. Von der Reichsbank sind ihm diese & 200.-.-.

84

bis auf weiteres belassen worden (Schreiben vom 31.8.38 J 560/Ro/Si). Gegen diese Werte von rund RM.16.000.- hatte L a v y einen Vorschuß von RM.8678.33 bei der Deutschen Bank. Inzwischen hat er die RM.3000.- J.G. Farbwerke Aktien und RM.600.- Südd. Zuckerfabrik Aktien verkauft und damit seinen Vorschuß vermindert. Am Tage der Prüfung hat der Vorschuß bei der Deutschen Bank noch RM.4916.76 betragen;

an Wertpapieren waren noch RM.1400.- Südd. Zucker zZt. RM. 3000.-

" 3000.- Reichsbk. z.Zt. 5600.-

£ 200.- Tientsin-Pukow Kupons z.Zt. 650.-

vorhanden.

Einen weiteren Vermögensanteil des Lavy bildet eine Lebensversicherungspolice beim "Nordstern" über RM.10.000.-

(Nr. 101.568), die einen Rückkaufswert von ca. RM.1600.- hat.

Tz. 11. Mit der Möglichkeit, dass Lavy eines Tages auswandern wird, muss gerechnet werden. Wesentliches Vermögen ist bei ihm nicht festgestellt worden. Das Bankguthaben der Firma Max Marx hat am Tage der Prüfung RM.52.87 betragen.

Tz. 12. In früheren Jahren hatte Lavy bei der Schwedischen Handelsbank in Stockholm

skr. 2000.- Königl. Schwed. 5% Stadthypothekenkassen Obligationen von 1928

im Depot. Die Papiere sind mit Genehmigung der Dev. St. Hamburg F 670/34 v. 6.11.34 der im Auslande lebenden Schwester des L a v y übereignet worden zur Abgeltung eines Unterhalts-Anspruches.

C. Verstöße

gegen die Devisenbestimmungen sind bei der Prüfung nicht festgestellt worden.

gez. Haenold
Devisenprüfer. vo

- Apoles
- Berlin
- Bremen
- Chemnitz
- Dresden
- Elbing
- Frankfurt
- Grossen
- Hamburg
- Hannover
- Hörsing
- Kassel
- Leipzig
- Münster
- Nürnberg
- Potsdam
- Regensburg
- Saarbrücken
- Stettin
- Wien

710

1. Kenntnis genommen,

2. einstweilen nicht zu veranlassen
Bausandforderungen nicht festgestellt,
Sicherungsanordnung nicht erforderlich
da Vermögen unter R.M. 10000,

3. Kart. not.

4. p. d. A. bei F. Aum.-Vorgang

Ludwig Levy.

J.A.

11/4 3/1

2. 11. 88

frü

B

SPE

Tele

Tele

Vr. 14

Beantw

LIN

RGERS

derla

n

z

sh

t a. M

l. W.

3

r

g

Vogtl

ber

em

ür E

Comm

t Cor

Mod

4 E. (

x 114

llen l

und

auf

en

FRACHTAGENTEN DER BALTIMORE & OHIO RAILROAD
BRASCH & ROTHENSTEIN

Inhaber HARRY W. HAMACHER

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

SPEDITEURE

SPEZIALITÄT: INTERNATIONALE UND ÜBERSEEISCHE TRANSPORTE

Telefon: Sammel-Nr. 36 18 41

Telegramm-Adr.: „BRASCHROTU“



Jr. 1435/1069

Beantwortung anzugeben bitten.

HAMBURG 11, den 9. Februar 1939.
Rödingsmarkt 69

LIN NW 40
RGERSTRASSE 22

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

Verlassungen:

H a m b u r g

Betr.: Ludwig Lavy, Hamburg 13,
Hochallee 106.

Obigen Transport haben wir zur Lieferung mit
direktem Dampfer nach New York übernommen.

Wir machen Ihnen diese Mitteilung gemäss
Runderlass 130/38.

Für England:

Commercial
rt Company Ltd.
3 Moor Lane
N E. C. 2
x 114

illen in Hull,
l und Manchester

Mit deutschem Gruss

Brasch & Rothenstein
Inhaber Harry W. Hamacher
Zweigniederlassung Hamburg

L/Ei

1) Mannus' genommen

2) grat Ausw. Vergabe

Ludwig Lavy

13/2

auf Grund der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure e.V.) und unsere eigenen Geschäftsbedingungen,
hen sind, wie die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“; die darin vorgesehene Speditions- und Rollfuhrversicherung (S.V.S. und R.V.S.) wird bei der
Allianz- und Stuttgarter Vereins-Versicherung gedeckt.

Transport und Lagerversicherung wird nur auf Antrag gedeckt und ist daher besonders vorzuschreiben.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

U24 JS 2953/39.

Hamburg, den 25.11.39.

an Sachgebiet F - mit 3 Anlagen -

Zuständigkeitshalber.

*Bitte, die zum Zeitpunkt des Schreibens auf
meinen für vom 18.11.39 zu erhaltenden*

I. A.

25.11.39.

6

[Handwritten signature]

5539

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Frau Olga Sara Levy

Wohnort:

in Hamburg 13

Str. u. Nr.:

Hochallee 106. I

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 18. November 39.

Geschäftszeichen: U 24. Ls 2953/39.

Ich beantrage die Freigabe von RM 150. zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Deutschen Bank Dep. Kasse v. Klosterneuburg

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Dr. Oswald Barber

Resthonorarforderung für Ludwig Israel Levy.

Ausweisend

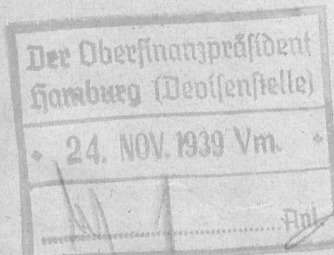
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 23. 11. 39.

(Ort und Datum)

Olga Sara Levy

(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Hamburg, den 19.....

Im Auftrag

43

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Devisengenehmigung

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: *Fräulein Olga Sara Levy*

in: *Hamburg* Nr. *13*

Glockallee 106 I

Ich beantrage — im Auftrage von*)
die Erteilung einer Genehmigung ^{zur Zahlung*)} von *R.M. 150 —*
^{zur Verwendung*)} (Währung und Betrag)

an: *Herrn Dr. Oswald Barber*
(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)

wohnhaft in *Hamburg* Land: *Deutschland*

Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:
(Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Rechtschuld meines am 16 April 1939 ins
Ausland ausgewanderten Sohnes Ludwig
Israel Levy, letzter Inlandswohnsitz
Hamburg, Glockallee 106 I

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt:

Mir/Meinem Auftraggeber*) stehen Devisen — nicht — zur Verfügung. (Auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten.)

Ich bin/Mein Auftraggeber ist*) — nicht im Besitz einer allgemeinen Devisengenehmigung — nach Ri (Geschäftszeichen:).

Hamburg, den *23.11.39.*

Olga Sara Levy.
(Unterschrift des Antragstellers)

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Frankfurt

Frankfurt
(Ort)

den

5. 12. 39.

Im Schriftwechsel anzugeben

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

Frankfurt/39
Weg. 4. 5539.

ij

Der Oberfinanzpräsident
am 5. 12. 39.
24. 12. 39.
L

[Signature]

Stat.:

Land:

Genehmigungsverfügung

Der Antrag auf Zahlung von
RM 150.-

*gem. § 15 des Inf. Ges.
im Hinblick auf die
Vorf. Anordnung v. 18. 11. 39.*

in Worten:

hundertfünfzig

für den beantragten Zweck wird

genehmigt

Die Ueberweisung hat gemäß beigehefteter Ueberweisungsvorschrift zu erfolgen*).

Dieser Bescheid tritt am

31. 12. 39

außer Kraft.

Im Auftrage

3 ZWA/F. Weg.
Wg. 5539

J. A.

1/12. 39.

Anlagen zurück.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Zur dringenden Beachtung:

1. Der Genehmigungsbescheid berechtigt nicht zur Versendung oder Ueberbringung von Reichsmarknoten oder Scheidemünzen ins Ausland.
2. Die Genehmigung zur Verfügung über Devisen (auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten) gilt nur in Verbindung mit der Freigabebescheinigung der Reichsbank.

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Frau Olga Lina Sara Lavy

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Hochallee 106.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 18. November 1939. Geschäftszeichen: U 24 Js2953/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 142,60 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der Deutschen Bank

Depositenkasse V KL.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Harry W. Mamacher.

Zahlung für meinen Sohn: Ludwig Israel Lavy, derselbe ist ausgewandert und besitzt keine Vermögenswerte in Deutschland.

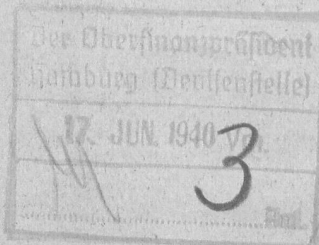
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

2 Rechnungen von Harry W. Mamacher Hamburg Rüdingsmarkt 69.

Hamburg 16.5.40 Fernsp. 553796.

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Olga Lina Sara Lavy
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

1 an Einreichung auf Doppel
Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 142,60
in Worten Hundert vierundvierzig 60/100 RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von 142,60 RM genehmigt.
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 20. 6. 1940

Im Auftrag

L. I. S. L. Ludwig Israel Lavy
I. S. L.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
U24 JS 2953/39.

Hamburg, den 18. Juni 40.

an Sachgebiet B

zuständigkeitshalber. Ich bitte die Genehmigung ggf.
auch im Hinblick auf die Sicherungsanordnung zu
erteilen.

18.6.40.
dw

I. A.
M



N. V. NEDERLANDSCH-AMERIKAANSCH-ER STOOMVAART-MAATSCHAPPIJ

HOLLAND-AMERIKA LINIE

NORTH PACIFIC COAST LINE
UND
PASSAGE-VERTRETUNG

PHS. VAN OMMEREN

(HAMBURG) G. M. B. H.
ADOLPHSBRÜCKE 9-11

Postscheckkonto: Hamburg 641 25
Tel.-Adr.: Vanommeren Hamburg
Ortsgespräche: 35 15 01/08
Ferngespräche: 35 15 09
Fernschreiber: K 2, 255
Bankkonto: Compt. Bank

Frau

Carla Levy,

Hamburg

Hochallee 106.

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSERE ZEICHEN

160/PASS/PÖ

HAMBURG 1, 13.Sept.1940
POSTFACH 691

s.s."Statendam", 26.9.39
Kabine 362 - Herr Ludwig Lavy

Die Holland-Amerika Linie in Rotterdam teilt uns mit,
dass wir gegen den uns von Ihnen zur Verfügung gestellten Empfangs-
schein D.E.1009 folgenden Betrag zurückbezahlen dürfen:

Passagebetrag fl 855.--	=	RM	2137.50
10% Ann.Geb.			<u>213.75</u>
		RM	1923.75
Kopfsteuer			20.--
Bordgeld			<u>150.--</u>
		RM	<u>2093.75</u>
			=====

Wir möchten Sie bitten, einen Antrag bei der Devisenstelle auf Geneh-
migung, obiges Geld in Empfang nehmen zu dürfen, zu stellen. Diese
Genehmigung wollen Sie uns nach Erhalt zukommen lassen und wird dann
die Auszahlung vorgenommen.

Hochachtungsvoll

Phs. van Ommeren (Hamburg) GmbH.
ppa.

23/9/40
Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle Abt.
B u/ku



N. V. NEDERLANDSCH-AMERIKAANSCH-STEAMVAART-MAATSCHAPPIJ

HOLLAND-AMERIKA LINIE

NORTH PACIFIC COAST LINE
UND
PASSAGE-VERTRETUNG
PHS. VAN OMMEREN
(HAMBURG) G. M. B. H.
ADOLPHSBRÜCKE 9-11

Postscheckkonto: Hamburg 641 25
Tel.-Adr.: Vanommeren Hamburg
Ortsgespräche: 35 15 01/08
Ferngespräche: 35 15 09
Fernschreiber: K 2, 255
Bankkonto: Compt. Bank

Frau

Carla Levy,

Hamburg

Hochallee 106.

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSERE ZEICHEN

160/PASS/PÖ

HAMBURG 1,

POSTFACH 691

26. Sept. 1940

s.s. "Statendam" 26.9.39 Kabine 362 Herr Ludwig Levy.

Bei Durchsicht der Akte für obigen Herrn stellen wir fest, dass uns insofern ein Fehler unterlaufen ist, als wir Ihnen mit unserem Schreiben vom 13. September einen falschen Betrag genannt haben. Wir müssen dieses Schreiben dahingehend richtigstellen, dass der auszahlende Betrag sich nicht auf RM 2093.75 sondern wie folgt stellt:

Überfahrtsbetrag	181.-	=	RM	452.50
abz. 10% Annullierungsgeb.			"	45.25
			RM	407.25
Kopfsteuer			"	20.-
Bordgeld			"	100.-
			RM	527.25

Wir möchten Sie deshalb bitten, bei der Devisenstelle Ihren Antrag - soweit dieses bereits geschehen sein sollte - dahingehend richtigstellen zu wollen, dass

RM 527.25

zur Auszahlung gelangen sollen.

Nach Erhalt der Genehmigung wollen Sie uns dieselbe zustellen.

Hochachtungsvoll
Phs. van Ommeren (Hamburg) GmbH.
ppa.

Urschriftlich

an die

Devisenstelle

in Hamburg

Erklärung des Schuldners

Ich erkläre, daß der Ludwig Israel Lavy, Cedarstreet 101, New York,

(Name und Anschrift des ausländischen Gläubigers)

~~oder sein inländischer Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter~~

(Name und Anschrift)

mich schriftlich aufgefordert hat*) — daß ich nach den vertraglichen Abmachungen verpflichtet bin*) — den geschuldeten

Betrag in Höhe von Reichsmark 527.25

(Betrag)

auf das Sperrkonto Ludwig Israel Lavy

(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Deutschen Bank, Fil. Hamburg,

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

einzu zahlen. Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich die Aufforderung des Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreters bzw. die vertraglichen Abmachungen aufzubewahren und auf Verlangen der Devisenstelle vorzuweisen habe.

Hamburg

(Ort)

Hochallee 106.1, den 27.9.40.

Olga Sara Lavy.

(Unterschrift des Schuldners)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

30. SEP. 1940 Vm.

Nur bei Reichsmarkforderungen verwenden.

An Herrn/Firma

Frau Olga Sara Levy, Hamburg, Hochallee

Betr.: Ihr Antrag vom

187 9/40

Aktenzeichen
der Dev.Stelle

*B 11/5539/40
Hamburg*

Gemäß den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung (Abschn. II Nr. 43) darf eine Genehmigung zur Zahlung auf ein Sperrkonto zugunsten eines Ausländers nur erteilt werden, wenn der Gläubiger die Zahlung an Erfüllungs Statt annimmt.

Falls der ausländische Gläubiger oder dessen Bevollmächtigter oder gesetzlicher Vertreter Sie schriftlich aufgefordert hat, die Einzahlung auf sein Sperrkonto bei einer Bank vorzunehmen, ist die Abgabe einer ausdrücklichen Erklärung der Annahme an Erfüllungs Statt durch den Gläubiger **nicht** erforderlich. In diesem Fall haben Sie die **umseitige Erklärung** zu unterschreiben und mir einzureichen. Das gleiche gilt, wenn eine Zahlung auf das Sperrkonto des Gläubigers schriftlich vereinbart worden ist.

Liegen weder schriftliche Abmachungen noch die Aufforderung zur Einzahlung auf das Sperrkonto durch den Gläubiger, seinen Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter vor, so ist die unten anhängende »**Erklärung des Gläubigers**« (Abschn. B) **abzutrennen** und dem ausländischen Gläubiger, seinem Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter zur Ausfüllung zu übersenden; die von dem Gläubiger, dem Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter unterschriebene Erklärung ist mir einzureichen.



Devisenstelle

Abschnitt A.

Frau Olga Sara Lavy,
Hamburg,
Hochallee 106.

Hamburg, den 18.9.40.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
20 SEP. 1940 Vm.
Anl.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,

Hamburg,
Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen F. 35.

Ich erbitte hierdurch die Genehmigung zur Eröffnung eines Sperrkontos für meinen Sohn Ludwig Israel Lavy bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Dep. Kasse V., um hierauf die Rückzahlung einer nicht ausgenutzten Passage von der Firma Phs. van Ommeren, Hamburg, Adolfsbrücke 11, überweisen lassen zu können.

Ein Schreiben obiger Firma füge ich bei. (mit an Holland-Amerika Linie)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: B
Nr.: B 11/1536/40
F - Ausw.

Entst.: 618 / F Land. Schweden

Olga Sara Lavy.

1) (an Holland Amerika Linie. Mitg. zu führen.)

Genehmigungsbescheid mit Vermerk

Sachgebiet: B 11/1536/40

Er. Eingabe vom 18.9.40 mit dem Antrag auf Eröffnung eines Sperrkontos für Ludwig Israel Lavy bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, Dep. Kasse V.

In Worten: Rk. zum Kauf und Drainierung 29000

Genehmigt.

Die F. über

weisung

Die Genehmigung ist gültig für einen Monat außer Kraft

Hamburg, den 23. Sept. 1940

Devisenstelle

Im Auftrag

2) Akte F/Ausw. (Ludwig Israel Lavy)
Kurgang 553

g.a.

J. H. H. H.

B 11/1536/40
21/9/39

U. S. A

Hamburg, den 7. OKT 1940 194

2, g.d.a. 4 F / Ludwig Lsr. Levy
Vorgang 5539

i. d.

5.10.40

Don Sr

8. 70 85



5539
Fachbrief

Platz
Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle) 21. Aug. 1941

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• 23. AUG. 1941 Nm.
.....

an 0 2 , 193....

Königstr. 61-64

sprecher: 52 00 14

terstunden: 9-13 Uhr - Sonnabends: 9-12 Uhr.

7

7

gsbescheid!

=====

wird

an ausländischen Zahlungsmitteln

stina mit

Frau Olga Sara Lavy.
Hamburg 13.
Hochallee 106.

Hamburg DEN 1.1.41.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle

Hamburg Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen F 35.

Da die Firma Phs. van Ommeren erst jetzt in der Lage ist den ausstehenden Betrag auf das Sperrkonto meines Sohnes Ludwig Israel Lavy zu über weisen, bitte ich um nochmalige Genehmigung. Ich füge die Mitteilung obiger Firma bei.

Hochachtungsvoll

2 Anlagen.

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

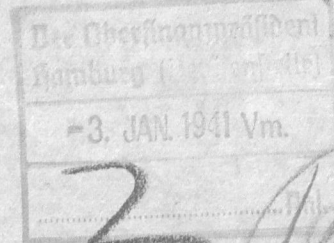
Bm. B 9/1536 v. 7.10.40

- 1) Gültigkeitsdauer ob. Gen. bis 6.2.41 verlängert*
- 2) Kgl. Rücksaat beil. Gen. mit Anlage*
- 3) z. d. A. 7 F/Anw. / Ludwig Isr. Lavy*

7.1.41/B

J. G.

4.1.41



Olga Sara Lavy.

58

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Olga Sara Lavy

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

in Hamburg 13

Hochallee Nr. 106

Ich beantrage — im Auftrage von*) Ludwig Israel Lavy die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 282,60 zahlbar in monatlichen vierteljährlichen Raten von RM*)
(Betrag)
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)
bei der Deutschen Bank Hamburg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Ludwig Israel Lavy in: New York U.S.A.
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13
(Ort)
Hochallee 106
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Olga Sara Lavy, Hamburg
Umlegung*)

Verwendungszweck: Rückvergütung für vorausl. Liftsnesen
(Beweiskräftige Unterlagen z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

*(Die Zahlung im Wege der Vorlage ist von der künftigen Devisenstelle genehmigt worden. Es handelt sich bei dem vorstehenden Auftrag um die Rückverstellung des voraus-
gelassen Betrages aus Auswandererguthaben.) 22/4.41 Ha. 1311.*

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 4 Stück Belege.

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg den 18.4.41.
(Ort)

Unterschrift:

Olga Sara Lavy

Wohnung: Hamburg Hochallee 106

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg 11, den 22. April 1941.
Gr. Postfach 51 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 1063
(Abfertigungszeit werktags von 13 Uhr)
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: *13.*

Nr.: *B 11/22/41*

Akte: *F/Disw.-Vorg. 55 39*

1/ Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *282,60*

(in Worten: Reichsmark *zweihundertmündachtzig 60/100*)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *22. Mai 1941* außer Kraft.

2/ Z. d. A. bei F/Disw.-Vorg. 55 39 *Eidung Lavi, d. S. A.*
Im Auftrage

5 Anlagen zurück.

Stenotypisch geprüft J. R.

*22/4. 41 Lg
5 Amt*

4430
57
Devisenstelle O. S. P.
Berlin
20. AUG. 1941 I
Anlagen

Hauptzollamt Ericus
O 1729 - E 3 b
DevStrfL B 95/1941

Hamburg, 15. August 1941

J. 41 Rec. 4

Nr. 41/24

Herrn

Oberfinanzpräsident Hamburg

- DevSt -

in Hamburg

23. AUG. 1941 Vm *

Anlagen

23. AUG. 1941 Nm.

Betr.: Umzugsgut des jüdischen Auswanderers Ludwig Israel
Lavy, früher in Hmb 13, Hochallee 106. Ihr Genehmigungsbescheid vom 20. März 1939 - F. 35 -

Das Umzugsgut des Genannten, das bisher im Freihafen Hamburg gelagert hat, ist auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei Hamburg durch die Fa. **Das HZA Kehr- wieder** versteigert worden. Die Zoll-fahndungsstelle Hamburg, die die Umzugsgutliste mit der Versteigerungsliste verglichen hat, hat festgestellt, dass die nachstehend aufgeführten Gegenstände in der Umzugsgutliste nicht aufgeführt und somit zur Ausfuhr nicht freigegeben worden sind:

- 2 Staubsauger,
- 1 Perserteppich.

bezw. die Erlöse

Ich habe diese Gegenstände auf Grund der §§ 72 (1) u. 73 (1) nach § 81 DevG eingezogen.

Die Umzugsgutliste wird Ihnen von der Zoll-fahndungsstelle Hamburg zurückgesandt werden.

Im Auftrag

hg

Akte
beigefügt

F4/

My 1st Answer

I thank you -

2 2nd/P - 4m

No. 5539

2nd

4

14
25/19